

Politisches Nachtgebet an Fronleichnam

Künftig jeden dritten Donnerstag des Monats abwechselnd in den Kirchen auf dem Marktplatz

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Darf die Kirche politisch sein? „Aber ja“, sagen der evangelische Pfarrer Andreas Bühler und der katholische Diakon Gebhard Altenburger einhellig. „Die Kirche ist auf die Gesellschaft ausgerichtet, sie hätte ihr Wesen verfehlt, wenn sie nicht politisch wäre“, betont Bühler. Sein katholischer Kollege pflichtet bei: „Wir müssen die politischen Hintergründe kennen, deutlich machen und erklären, wenn wir Menschen in Not helfen wollen“. Der Pfarrer und der Diakon sind auch Asylbeauftragte ihrer Kirchen und laden ab sofort jeden dritten Donnerstag im Monat zu einem politischen Nachtgebet ein. Es findet im Wechsel in der katholischen Dreieinigkeitskirche und in der evangelischen Stadtkirche auf dem Ludwigsburger Marktplatz statt.

Start ist an Fronleichnam mit dem Thema: „Der Flüchtlingsstrom ist fast versiegt – können wir also aufatmen?“ Das politische Nachtgebet dauert eine gute halbe Stunde und neben den Gedanken zur aktuellen politi-



Pfarrer Andreas Bühler (links) und Diakon Gebhard Altenburger Foto: privat

schen Situation gibt es Fürbitten, gemeinsame Lieder sowie Worte und Texte aus der Bibel. Bei einem Treffen mit Asylpfarrern im März in Reutlingen lernten Bühler und Altenburger bereits Konzepte solcher politischer Gebete kennen und machten sich schließlich im April an die Vorbereitung eines solchen Angebots auch in Ludwigsburg. Der Marktplatz hat für sie viel Symbolik, er verbindet beide Kirchen, gehört mitten ins

Leben der Stadt und ist ein öffentlicher Ort. Genau hier wo die Menschen zusammenkommen, soll nun auch Raum sein für Reflexion und Besinnung zum Abschluss des Tages. Dabei werden allgemeine gesellschaftspolitische Fragen beleuchtet. Das Thema Asyl ist also nicht alleiniger Schwerpunkt, auch wenn gerade hier der Unterschied zwischen christlichem Beistand und politischem Handeln erkenntlich wird, wie die

derzeit umstrittenen Abschiebungen in als sicher bezeichnete Herkunftsländer zeigen. „Es fehlt der Diskurs zwischen politischen und kirchlichen Vertretern auf allen Ebenen“, sagt Bühler und stellt vor allem die Verantwortung des Menschen für ein gutes Miteinander in den Mittelpunkt. Das geschieht ohne erhobenen Zeigefinger und soll auch deutlich machen, dass die von Populisten proklamierten einfachen, schnellen Lösungen die Gesellschaft nicht voranbringen. Das Angebot ist dabei bewusst niederschwellig angelegt, es gibt Momente des Innehaltens und Gelegenheit für den Diskurs fernab religiöser oder parteipolitischer Zuordnung. Pfarrer Bühler und Diakon Altenburger freuen sich dabei über weitere Mitwirkende beim politischen Nachtgebet.

INFO: Das erste politische Nachtgebet findet am kommenden Donnerstag (Fronleichnam), 15. Juni um 21 Uhr in der Stadtkirche auf dem Marktplatz statt. Das Thema lautet: „Der Flüchtlingsstrom ist fast versiegt – können wir also aufatmen?“